



Konzertreihe startet mit Hill und Henkel

FULDA (jo). Die neue Konzertreihe „HOMMAGE – Fulda hört hin“ ist eine Reise, bei der außergewöhnliche Persönlichkeiten vorgestellt und deren Geschichten erzählt werden. Die Mittagsstunden-Konzerte in der Kapelle des Vonderau-Museums Fulda widmen sich verschiedenen musikalischen und kulturellen Themen, die aus der Region in die Welt oder aus der Welt in die Region strahlen. Das eröffnende Konzert dieser Reihe „Frühlings-erwachen“ am Sonntag, 5. Mai, um 12 Uhr stellt die in Fulda geborenen Komponisten Wilhelm Hill (1838-1902) und Heinrich Henkel (1822-1899) vor. Die Sopranistin Tina Bier sowie die Pianistin und „Pianale“-Gründerin Uta Weyand führen durch ein einzigartiges Programm und öffnen eine musikalische Schatztruhe: Denn zahlreiche Klavierwerke von Hill sind bis heute unveröffentlicht, und die Lieder für Sopran und Klavier von beiden Komponisten finden endlich wieder den Weg in den Konzertsaal. Das Konzert findet im Rahmen von hr 2 Musikland Hessen: „Ein Tag für die Musik“ statt. Aufgrund seines Seltenheitswertes wird das Konzert vom hr aufgezeichnet. Tickets sind erhältlich unter Reservix.de und an den Vorverkaufsstellen der Fuldaer Zeitung.



Föderation Europäischer Karnevalsstädte zu Gast in Fulda

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der deutschen Sektion der Föderation der Europäischen Karnevalsstädte – Federation of European Carnival Cities (FECC) – in Fulda waren der Vorstand und die Delegierten von FECC-Deutschland auch zum Empfang ins Stadtschloss geladen. In Vertretung für den Schirmherrn der „Fuldaer Foaset“, OB Dr. Heiko Wingefeld, begrüßte Bürgermeister Dag Wehner (vorne Mitte mit rosa Schal) die Gäste im historischen Marmorsaal des Schlosses. Wehner betonte die mehr als 500-jährige Fastnachtstradition in Fulda und erläuterte die Besonderheiten der Foaset und der Stadt. Marie-Claire Klein (Trier; rechts von Wehner), Präsidentin der FECC-

Deutschland, sowie Marion Hirche (Cottbus; hinter Wehner), Vize-Präsidentin der FECC international, dankten der Stadt Fulda für die Gastfreundschaft und berichteten begeistert von den Eindrücken aus der Stadt und ersten Begegnungen mit der Fuldaer Fastnacht. Für die Fuldaer Karnevalsgesellschaft (FKG) begrüßte Präsident Oliver Weißenberger die befreundeten Närrinnen und Narren und erinnerte auch an die fröhlichen Begegnungen mit einer FECC-Delegation beim „Ball der Stadt Fulda“ im Januar. Zum Abschluss des Besuchs im Stadtschloss durfte eine Schlossführung – und dabei natürlich auch ein Abstecher ins Fuldaer Fastnachtsmuseum – nicht fehlen. / jo, Foto: Stadt Fulda

Kneippbecken und Spielplatz öffnen wieder

FULDA (jo). Zwei Einrichtungen, die sich in der warmen Jahreszeit großer Beliebtheit erfreuen, öffnen in Kürze wieder in Tore: das Kneipp-Tretbecken in der Nähe des Umweltzentrums sowie der Wasserspielplatz „An der Tränke“ in der Nähe der Wiesenmühle. Beide Einrichtungen sollen pünktlich zum Feiertag am 1. Mai wieder der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Während das Umfeld des Kneippbeckens im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Vorplatzes am Umweltzentrum im vergangenen Jahr komplett saniert wurde, standen beim Wasserspielplatz zum Ende der Wintersaison wieder zahlreiche Ausbesserungen auf dem Programm, um den Platz für das hoffentlich sonnenreiche Sommerhalbjahr fit zu machen.



Neuer Folge im Europa-Podcast: Claudia Hümmeler-Hille spricht diesmal mit IHK-Präsident Dr. Christian Gebhardt. Foto: kwB

„Meinungsvielfalt ist Europas Stärke“

IHK-Präsident Gebhardt im Podcast

FULDA (kwB/jo). „Wir kommen besser mit den zehn Geboten klar, als mit dem Regelungswahn, den wir jetzt haben“, blickt IHK-Präsident Dr. Christian Gebhardt kritisch auf Deutschland und die EU.

Und dennoch nennt er spontan „Freiheit“ als ersten Begriff, befragt nach der Bedeutung Europas für ihn persönlich. Zu hören ist dies und noch viel mehr im Podcast zur Ausstellung „Europa, Fulda und Ich“, die noch bis zum 30. Juni im Fuldaer Vonderau-Museum zu sehen ist. Im Gespräch mit der ehemaligen Leiterin der Richard-Müller-Schule,

OSTDir a. D. Claudia Hümmeler-Hille, stellt Gebhardt klar, es sei vielleicht zuweilen langwierig, innerhalb Europas auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen, die Meinungsvielfalt mache jedoch die Stärke Europas aus. Zudem stellt er die wirtschaftliche Bedeutung des „grenzenlosen“ Staatenbundes heraus. Der Podcast ist ein Projekt der „Freunde des Museums“, dem Förderverein des Vonderau Museums. Er ist inzwischen mit mehr als 10 Folgen u.a. auf Spotify, Amazon music, Apple Podcast und RTL+ zu hören.

www.museum-fulda.de

Staffelstab wird übergeben

„Tour de Demokratie“ macht am 8. Mai Halt in Fulda

FULDA (alk/jo). Anlässlich des Verfassungsjubiläums „75 Jahre Grundgesetz“ beteiligt sich die Partnerschaft für Demokratie der Stadt Fulda am 8. Mai an einer „Tour de Demokratie 24“ durch Deutschland. Die Tour de Demokratie ist ein Projekt der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte e.V. (GEDG) in Kooperation mit der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte und dem Netzwerk Verfassungsstädte.

Die Etappenfahrt beginnt am 4. Mai 2024 in Weimar und endet rund drei Wochen später am 25. Mai beim Bürgerfest in Bonn. Die Fahrt verbindet Orte, Vereine und Institutionen entlang der Strecke an rund 20 Stationen.

Entlang der Strecke finden an verschiedenen Orten kleine Aktionen statt. Ein Staffelstab wird die Tour bis Bonn begleiten und unterwegs von den jeweiligen Vertretern an den Stationen angenommen, die darin befindliche Schriftrolle wird unterschrieben und weitergegeben. Um 13 Uhr wird der Staffelstab in Fulda überreicht und von Bürgermeister Dag Wehner unterschrieben. Anschließend reist der Staffelstab weiter Richtung Schotten (Vogelsbergkreis). Am Ende der Tour wird der Stab von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in Empfang genommen.

Von 11.30 bis 14 Uhr wird es einen Stand der GEDG und der Partnerschaft für Demokratie auf dem Universitätsplatz geben, an dem sich Menschen über die Tour und die Möglichkeiten demokratischen Engagements vor Ort informieren können. Auch Mitglieder des Begleitausschusses der Partnerschaft für Demo-



Gefördert vom



Partnerschaft
für Demokratie
STADT FULDA

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

kratie werden dabei sein – als Gremium, in dem verschiedene lokale Institutionen, Organisationen und Initiativen aus der Zivilgesellschaft sowie einzelne Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Verwaltung sitzen.

Die Arbeit im Begleitausschuss, dessen zivilgesellschaftliche Mitglieder auf der jährlich stattfindenden Demokratiekonferenz gewählt werden, zielt darauf ab, eine Kultur der Kooperation und des gegenseitigen Respekts zu

fördern und gruppenübergreifend zu relevanten Themen zu arbeiten.

Der 8. Mai ist ein historisch wichtiges Datum im Hinblick auf unsere demokratisch-freiheitliche Gesellschaft. Der 8. Mai ist der Tag der Befreiung von der Herrschaft des Nationalsozialismus, da am 8. Mai 1945 die deutsche Wehrmacht bedingungslos kapitulierte, was das Ende des Zweiten Weltkrieges bedeutete. Dieser Tag ist dadurch eine gute Gelegenheit, um sich für ein demokratisches und vielfältiges Fulda einzusetzen und sich über Engagementmöglichkeiten auszutauschen.



Die Partnerschaft für Demokratie der Stadt Fulda ist in diesem Jahr Teil der „Tour de Demokratie“. Sie macht am 8. Mai auf dem Weg von Weimar nach Bonn Station in Fulda. Foto: Stadt Fulda